



WeGrow

RAHMENWERK FÜR DIE GRÜNE INHABERSCHULDVERSCHREIBUNG DER WEGROW AG

SEPTEMBER 2024

Inhalt

- 1. Einführung..... 4
- 2. Über WeGrow 5
 - 2.1 Überblick über das Unternehmen..... 5
 - 2.2 Die Vision von WeGrow 6
- 3. Green Bond Principles 8
 - 3.1 Verwendung der Erlöse..... 8
- 4. Externe Überprüfung..... 23
 - 4.1 Second Party Opinion 23
 - 4.2 Verifizierung nach der Herausgabe 23
- 5. Haftungsausschluss 24

1. Einführung

WeGrow verfolgt einen ganzheitlichen Projektansatz zur Bereitstellung umweltfreundlicher Holzbau-Produkte und kreislauffähiger Holzbausysteme auf Basis des schnell wachsenden Kiriholzes, um damit zur Reduzierung der CO₂-Emissionen weltweit beizutragen. Hierbei kontrolliert WeGrow die gesamte Liefer- und Produktionskette, angefangen bei der energieeffizienten Anzucht der Setzlinge über den ökologisch nachhaltigen Holzanbau bis hin zur ressourcenschonenden Verarbeitung des Holzes.

Zur Finanzierung dieses ganzheitlichen Projektes emittiert die WeGrow AG (nachfolgend WeGrow) eine Grüne Inhaberschuldverschreibungen (nachfolgend auch „Green Bonds“ genannt). Das zu diesem Zweck eingeführte Rahmenwerk Grüne Inhaberschuldverschreibungen folgt den Green Bond Principles (GBP) der International Capital Market Association (ICMA).

Die Emittentin hat sich im Rahmen der Begebung des Green Bond verpflichtet, mit den eingeworbenen Mitteln ausschließlich Projekte zu finanzieren, die für den nachhaltigen Holzanbau sowie Verarbeitung zu umweltfreundlichen und klimafördernden Holzbau-Produkten beitragen. Alle über den Green Bond eingeworbenen Mittel werden zudem nur für Projekte verwendet, an deren Umsetzung die WeGrow AG oder deren Tochtergesellschaften beteiligt sind und/oder an denen die WeGrow-Gruppe (im folgenden auch „WeGrow“ genannt“) Anteile hält und deren Projektzweck im Einklang mit den oben genannten Zielen liegt.

Die Übereinstimmung des ganzheitlichen Projekts mit den Nachhaltigkeitszielen der Inhaberschuldverschreibung wird durch eine unabhängige Instanz überprüft. Für diese Bewertung wurde die imug rating GmbH (imug) aus Hannover beauftragt. Für eine fundierte Beurteilung benötigt imug dokumentierte Informationen zu den vier wesentlichen Elementen der Green Bond Principles:

1. Verwendung der Emissionserlöse
2. Prozess der Projektbewertung und -auswahl
3. Management der Erlöse
4. Berichterstattung

In dem vorliegenden Rahmenwerk wird beschrieben, wie verfahren wird, um die Einhaltung der Green Bond Principles sicherzustellen.

2. Über WeGrow

2.1 Überblick über das Unternehmen

Die WeGrow AG finanziert mit den Mitteln des Green Bonds Projekte in Übereinstimmung mit den von der ICMA (International Capital Market Association) veröffentlichten Green Bond-Prinzipien. Sie folgt zudem der Empfehlung, die Verwendung des Emissionserlöses, den Prozess der Projektauswahl und der Projektbewertung und das Management der Erlöse transparent darzustellen.

Die Emittentin ist eine deutsche Unternehmensgruppe, die 2009 von dem Agraringenieur Peter Dießenbacher und der Volkswirtin Allin Gasparian gegründet wurde, um den weltweit steigenden Bedarf an nachhaltig produziertem Holz insbesondere für den Bereich des Holzbaus Rechnung zu tragen. Die WeGrow Germany GmbH (vormals WeGrow GmbH) war das erste Unternehmen der Gruppe. Der operative Hauptsitz von WeGrow ist Tönisvorst. Darüber hinaus ist die Gruppe mit Zweigniederlassungen und Tochterunternehmen mit insgesamt ca. 100 Mitarbeitern an mehreren nationalen und internationalen Standorten vertreten.

Das Geschäftsmodell von WeGrow beruht auf dem Anbau und der Holznutzung der Kiribaum-Hybride, dessen schnelles Wachstum verarbeitungsfähiges Rundholz bereits nach 3-10 Jahren bereitstellt, eine hohe und schnelle CO₂-Bindung aufweist sowie wiederkehrende Ernten durch die Wiederaustriebsfähigkeit des Baumes ermöglicht.

Der Prozess beginnt mit der energieeffizienten Produktion der Baum-Setzlinge und umfasst den ökologisch nachhaltigen Holzanbau sowie eine umwelt- und ressourcenschonende Verarbeitung. Ähnlich einem Solarpark, der nachhaltigen Strom für seine Kunden erzeugt, produziert WeGrow nachhaltige Holzbau-Produkte aus Kiriholz, die seinen Kunden helfen, ihre CO₂-Emissionen zu reduzieren.

WeGrow wurde mit dem klaren Ziel gegründet, alles wesentliche Know-how entlang der gesamten Wertschöpfung innerhalb der eigenen Gruppe zu integrieren. Der daraus resultierende systematische Aufbau von praktischer Expertise in allen Kerngeschäftsbereichen hat WeGrow in die Lage versetzt, für sich und seine Partner und Kunden eigens realisierten Kiriholz-Anbauprojekten auf über 400 Hektar umzusetzen, Kunden in 47 Ländern auf 5 Kontinenten zu gewinnen und sich als Anbieter von Holzbau-Produkten aus Kiriholz am Markt zu positionieren.

Mehr Informationen über WeGrow finden sich unter www.wegrow.de

2.2 Die Vision von WeGrow

Nachhaltiger Holzbau als klimafreundliche Alternative

Der Bausektor trägt erheblich zur globalen Erderwärmung bei, insbesondere durch die Nutzung von Beton und Stahl, deren Herstellung große Mengen an CO₂ freisetzt. Holz stellt eine umweltfreundliche Alternative dar, da es CO₂ bindet und als Kohlenstoffspeicher dient. Damit Holzbau jedoch wirklich nachhaltig ist, muss das Holz ressourcenschonend und effizient produziert werden, idealerweise außerhalb der natürlichen Wälder.

Seit seiner Gründung verfolgt WeGrow das Ziel, die nachhaltige Holzversorgung zu revolutionieren. In den letzten fünfzehn Jahren wurden intensive Anstrengungen unternommen, um die Voraussetzungen für eine ressourcenschonende Holzproduktion außerhalb der natürlichen Wälder zu schaffen. Der Fokus lag dabei auf dem Anbau des schnell wachsenden Kiriholzes außerhalb des Waldes. Diese Ansätze ermöglichen die Produktion von Holz, ohne die natürlichen Waldökosysteme zu belasten und gleichzeitig den CO₂-Gehalt in der Atmosphäre zu reduzieren.

Mit dem Beginn der großflächigen Ernten dieser Anbauflächen ist der nächste Schritt die Produktion von Holzbau-Produkten im großen Maßstab. Dank der notwendigen Kapazitäten und einer stabilen Versorgungskette kann nun hochwertige Holzbausysteme angeboten werden, die eine klimafreundliche und nachhaltige Alternative zu herkömmlichen Baumaterialien wie Beton und Stahl darstellen.

Holz ist der einzige Baustoff, der während seines Wachstums CO₂ aus der Atmosphäre aufnimmt und langfristig speichert. Der Einsatz von Holz in Bauprojekten verringert nicht nur den CO₂-Ausstoß der Bauindustrie, sondern trägt aktiv zur Bekämpfung des Klimawandels bei. Im Gegensatz zur energieintensiven Herstellung von Beton und Stahl, die erhebliche Mengen an Treibhausgasen freisetzt, bietet der Holzbau eine doppelte klimapolitische Wirkung: Er reduziert die Emissionen und entzieht gleichzeitig CO₂ aus der Atmosphäre.

Der Wechsel von Beton und Stahl zu Holz kann die Umweltbelastung des Bausektors erheblich reduzieren. Die Produktion von Beton ist für etwa 8% der weltweiten CO₂-Emissionen verantwortlich, während die Stahlproduktion ebenfalls eine erhebliche CO₂-Belastung darstellt. Holz als Baustoff bietet eine umweltfreundliche Alternative, die aus nachwachsenden Rohstoffen besteht und weniger Energie für die Verarbeitung benötigt.

Mit dem Beginn der großflächigen Ernten auf den Anbauflächen kann nun sichergestellt werden, dass Holz in ausreichender Menge zur Verfügung steht, um als nachhaltiger Baustoff verwendet zu werden. Durch die Substitution von Beton und Stahl durch Holz wird nicht nur die CO₂-Bilanz des Bausektors verbessert, sondern auch ein nachhaltiger Umgang mit den Ressourcen gefördert.

Nachhaltige Holzproduktion außerhalb natürlicher Wälder

Der Schlüssel zur Nachhaltigkeit im Holzbau liegt in der verantwortungsvollen Produktion von Holz. Durch die Nutzung von Brachflächen und Agroforstsystemen zur Holzproduktion wird der Druck auf natürliche Wälder reduziert. Dies trägt zum Schutz dieser wichtigen Ökosysteme bei und fördert die Erhaltung der Biodiversität. Die wesentlichen Vorteile lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- **Schonung der natürlichen Wälder:** Die Erzeugung von Holz außerhalb der natürlichen Wälder hilft, die Übernutzung dieser Ökosysteme zu verhindern und die biologische Vielfalt zu erhalten.
- **Effiziente Landnutzung:** Die Nutzung ungenutzter Brachflächen für den Holzanbau ermöglicht eine nachhaltige Landnutzung ohne zusätzlichen Landverbrauch, der für andere Zwecke benötigt wird.
- **Ressourceneffizienz und schnelle Verfügbarkeit:** Mit Wachstumszyklen von nur drei bis zehn Jahren (je nach Anwendungsbereich) ermöglicht der Anbau von Kiriholz eine schnelle und ressourcenschonende Produktion.

Fazit

Die Vision von WeGrow besteht darin, eine nachhaltige und klimafreundliche Lösung für den Bausektor zu bieten, indem Holz als primärer Baustoff gefördert wird. Nach Jahren intensiver Vorbereitung und dem Aufbau nachhaltiger Anbauflächen ist WeGrow bereit, Holzbauprodukte in großem Maßstab zu produzieren. Durch die verantwortungsvolle Produktion von Holz außerhalb der natürlichen Wälder, insbesondere auf Brach- und Agrarflächen, leistet WeGrow einen Beitrag zur Senkung der CO₂-Emissionen, zum Schutz der Biodiversität und zur Förderung einer nachhaltigen Bauwirtschaft. Der Holzbau stellt somit nicht nur eine Alternative, sondern eine Notwendigkeit für die Zukunft des Bauens und den Schutz des Planeten dar.

3. Green Bond Principles

Das Rahmenwerk dient dem Zweck, die Verwendung der Grünen Inhaberschuldverschreibung innerhalb von WeGrow zu regeln. Es gilt für die Ausgabe einer Grünen Inhaberschuldverschreibung, deren Erlöse zur Finanzierung der Entwicklung eines umfassenden Ansatzes für nachhaltige und zirkulär nutzbare Holzbauprodukte verwendet werden sollen, einschließlich der vorgelagerten Holzproduktion, und dies im Einklang mit den Green Bond Principles (GBP) der International Capital Market Association (ICMA) aus dem Juni 2021. WeGrow verpflichtet sich, die Verwendung der Erlöse, den Prozess der Projektbewertung und -auswahl, das Erlösemanagement sowie die Berichterstattung transparent zu gestalten.

Das Rahmenwerk orientiert sich an den vier empfohlenen Komponenten der GBP: Verwendung der Erlöse, Verfahren zur Projektbewertung und -auswahl, Verwaltung der Erlöse und Berichterstattung. Zukünftige Aktualisierungen der Standards für grüne Finanzierungen könnten in aktualisierten Versionen dieses Rahmens reflektiert werden. WeGrow verfügt über eine Reihe von operativen Tochtergesellschaften, die (ganz oder teilweise) eigene Vermögenswerte halten. Jede künftige Version der Rahmenbedingungen wird das bestehende Niveau an Transparenz und Berichterstattung beibehalten oder weiter verbessern.

3.1 Verwendung der Erlöse

Grüne Projekte werden als Investitionen definiert, die erneuerbare Energien oder nachwachsende Rohstoffe unterstützen. Bei WeGrow umfassen diese ausschließlich Projekte zur nachhaltigen Produktion und ressourcenschonenden Nutzung von Kiriholz.

Die Erlöse aus der von WeGrow ausgegebenen grünen Anleihe werden zur Finanzierung von Projekten und Vermögenswerten verwendet, die gemäß diesem Rahmenwerk von WeGrow bewertet und ausgewählt werden.

WeGrow schätzt den Beitrag der ausgewählten Projekte zur nachhaltigen Entwicklung sehr hoch ein und wird diesen jährlich transparent in der Berichterstattung zur grünen Anleihe darstellen. Hierbei werden die angestrebten Ziele und die erwarteten Auswirkungen der Projekte klar und nachvollziehbar dokumentiert. Die Verwendung der Emissionserlöse und die damit verbundenen Vorteile für die nachhaltige Entwicklung werden von WeGrow wie folgt festgelegt:

Projektkategorie:	Nachwachsende Rohstoffe
Projektbeschreibung:	Entwicklung, Aufbau und Betrieb von Projekten zum Anbau von Kiriholz und dessen Verarbeitung zu Holzbau-Produkten zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen und zur Minderung des Nutzungsdrucks auf natürliche Wälder sowie die Erhöhung des Anteils an Holzbau im weltweiten/lokalen Gebäudebau.

Die Erlöse aus der Emission von Green Bonds durch WeGrow werden zur Finanzierung von und/oder Investition in Kiriholz-Anbauprojekte und Kiriholz-Verarbeitungsprojekte verwendet. Das Projektportfolio kann Investitionen in die Fortführung und Weiterentwicklung bereits vorhandener Kiriholz-Anbauprojekte und Kiriholz-Verarbeitungsprojekte enthalten. Die Erlöse werden nicht zu Refinanzierungen vorhandener Projekte verwendet.

Zu den Projekten gehören:

- **Aufbau und Weiterentwicklung von Kiriholz-Anbauprojekten**

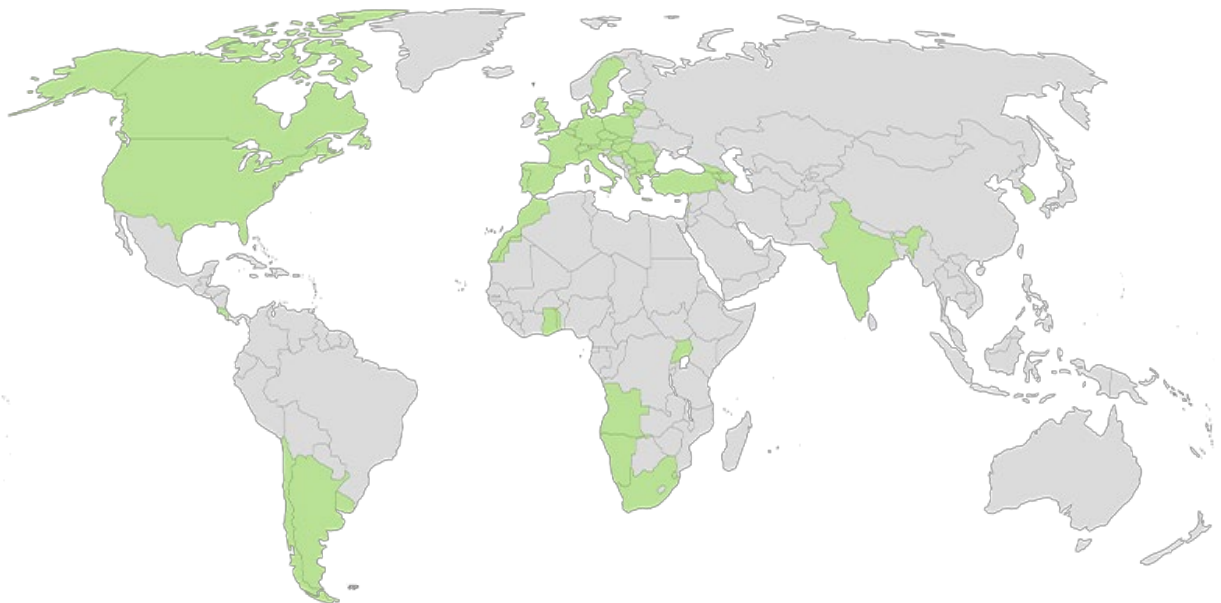
Bis heute hat WeGrow mehr als 400 Hektar Kiriholz-Anbauflächen in Deutschland und Spanien bepflanzt und bewirtschaftet diese nachhaltig. Die Emittentin plant 30% der Nettoemissionserlöses in neue bzw. den Ausbau und die Weiterentwicklung der bestehenden Kiriholz-Anbauprojekte zu investieren. Hierzu zählen insbesondere Investitionen in Pflanzung, Pflege und Beerntung von landwirtschaftlichen Kiribaum-Plantagen an Standorten in Deutschland und Spanien. Hier soll in die weitere Entwicklung der Baumbestände investiert werden, in die Beerntung und die Fortsetzung der Kiriholz-Produktion durch Nutzung der Wiederaustriebe / Regeneration der Baumbestände nach der ersten erfolgten Ernte. Zu möglichen Investitionen zählen hierbei auch Investitionen in die für die Bewirtschaftung und Beerntung benötigte Infrastruktur (wie Erwerb, Errichtung von Lagergebäuden und Anbauflächen) sowie in landwirtschaftliche / forstwirtschaftliche Maschinen und Geräte.

- **Fertigung von Holzbau-Produkten und Holzbau-Systemen**

Zum jetzigen Zeitpunkt verfügt WeGrow über ein Holztechnikum mit verschiedenen Holzbe- und Verarbeitungsmaschinen. Für die industrielle Fertigung von Holzbauprodukten und Holzbau-Systemen plant die Emittentin 70 % des Nettoemissionserlöses in den Ausbau und Aufbau von Holzverarbeitungsprojekten zu investieren. Hierzu zählen insbesondere die Errichtung von Rundholz-Sägelinien in den von WeGrow bewirtschafteten Kiriholz-Anbauregionen in Norddeutschland und Zentralspanien. Des Weiteren soll in ein automatisierten Fertigungsanlage zur Herstellung von Holzbaumodulen investiert werden. Zu möglichen Investitionen zählen hierbei auch Investitionen in die für die Holzverarbeitung benötigte Infrastruktur (wie Erwerb, Errichtung von Lager- und Produktionsgebäuden sowie

Holztrocknungseinrichtungen) sowie für die Produktion benötigte Maschinen und Geräte wie Holztransportfahrzeuge und Radlader. Auch sollen die Emissionserlöse des Green Bond dazu verwendet werden, das für die Fertigung von Holzbau-Produkten und Holzbau-Systemen benötigte Holz einzukaufen. Auch sind Investitionen geplant, die für die Vermarktung der Holzprodukte notwendig sind, wie beispielsweise Materialprüfungen, Zulassungen sowie die Beantragung und der Erwerb und Erweiterung erforderlicher Patentrechte.

Nachfolgende Karte gibt Überblick über die Länder, in denen WeGrow bereits Kunden mit Kiribaum-Jungpflanzen beliefert hat:



Die folgende Übersicht stellt die wesentlichen Standards von WeGrow dar:

<p>Bedingung 1: Erheblicher Beitrag</p>	<p>Ziel der WeGrow ist es mit den von ihr entwickelten Kiriholz-Anbauprojekte und Kiriholz-Verarbeitungsprojekte zur Stabilisierung und Reduzierung der Treibhausgaskonzentrationen im Einklang mit dem langfristigen Ziel des Pariser Abkommens beizutragen sowie den Nutzungsdruck auf die natürlichen Waldvorkommen zu mindern.</p>
<p>Bedingung 2: Keine signifikanten Schäden</p>	<p>WeGrow hält sich bei der Produktion der Kiribaum-Setzlinge und beim Anbau des Kiribaumes an die Richtlinien der guten landwirtschaftlichen Praxis und darüber hinaus bereits auf dem größten Teil der Anbauflächen in Deutschland nach den EU-Richtlinien des ökologischen Landbaus, welcher unter anderem den Einsatz von mineralischen Düngern und Pestiziden verbietet. Bei der Verarbeitung zu Holzbau-Produkten werden keine gesundheits- oder umweltschädlichen Substanzen eingesetzt.</p>
<p>Bedingung 3: Einhaltung der Mindest-Schutzmaßnahmen</p>	<p>WeGrow hat einen Verhaltenskodex, welcher den internationalen Richtlinien und Prinzipien entspricht.</p>

A. Verfahren zur Projektbewertung und -auswahl

Die Projektauswahl entspricht dem Kriterium „Nachwachsende Rohstoffe und Klima“ und umfasst unter dem Begriff „Bereitstellung von Holzbau-Produkten und Holzbau-Systemen auf Basis von Kiriholz“ die Finanzierung der Entwicklung, den Aufbau und Betrieb von Kiriholz-Anbauprojekten und Kiriholz-Verarbeitungsprojekten.

Kriterium:	Nachwachsende Rohstoffe
Ausführung und Erfüllungsgrad:	Entwicklung, Aufbau und Betrieb von Kiriholz-Anbauprojekten und Kiriholz-Verarbeitungsprojekten

Neben dem Kriterium der Projektkategorie „Nachwachsende Rohstoffe durch den Anbau und die Verarbeitung von Kiriholz“ werden potenzielle Projekte für die grüne Inhaberschuldverschreibung anhand folgender interner Auswahlkriterien bewertet und ausgewählt:

- Standort: Anbau der Bäume nur außerhalb des natürlichen Waldes auf Brachflächen und ausgewiesenen landwirtschaftlichen Flächen
- Geeignete klimatische und strukturelle Bedingungen
- Politischer Rahmen: stabile wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen

Der Green Bond hat das Ziel die Entwicklung von nachhaltigen Kiriholz-Anbauprojekten und ressourcenschonenden Kiriholz-Verarbeitungsprojekten zur Bereitstellung von klimafreundlichen Holzbau-Produkten und kreislauffähiger Holzbau-Systeme zu finanzieren. Bei der Erschließung von Zielmärkten und den daraus resultierenden Investitionen ist zudem ein angemessenes Werteverständnis Grundvoraussetzungen.

Die derzeitigen Zielmärkte von WeGrow für die Entwicklung von Kiriholz-Anbauprojekten und Kiriholz-Verarbeitungsprojekten sind Deutschland und Spanien sowie weitere Länder der EU mit vorteilhaften klimatischen und strukturellen Bedingungen.

Automatisch ausgeschlossen von einer möglichen Auswahl sind Projekte, welche eines oder beide der folgenden Ausschlusskriterien erfüllen:

- Kiriholz-Anbauprojekte, die auf ökologisch hochwertigen Anbauflächen wie natürlichen Waldflächen stattfinden
- Kiriholz-Verarbeitungsprojekte, dessen Rohholz aus nicht nachhaltigen Quellen stammt

Jedes geeignete Projekt wird dokumentiert und auf der Basis der definierten Auswahlkriterien bewertet und ausgewählt bzw. wird bei Neuprojekten auf dieser Basis vor dem Beginn der Entwicklung bewertet. Hinzu kommen strenge Anforderungen aus allen relevanten Umweltschutzgesetzen, deren Einhaltung unbedingte Voraussetzung ist.

Verantwortlichkeiten

Um einen strukturierten Prozessablauf zu gewährleisten, wurde ein Green Bond Team für die grüne Inhaberschuldverschreibung eingerichtet. Dieses Team sorgt dafür, dass die ausgewählten Projekte den festgelegten Auswahlkriterien entsprechen und mit dem Rahmenwerk der grünen Inhaberschuldverschreibung übereinstimmen. Mitglieder des Green Bond Teams sind unter anderem:

- Technische Geschäftsleitung
- Kaufmännische Geschäftsleitung

Neue Projekte, die für eine Finanzierung durch die grüne Inhaberschuldverschreibung in Frage kommen, werden vom internen Projektentwicklungsteam von WeGrow vorgestellt. Dieses Team besteht aus Agrar-Ingenieuren, Holztechnikern, Wirtschaftsexperten und Finanzspezialisten, die zusammen Kiriholz-Anbau- und Verarbeitungsprojekte entwickeln. Sie analysieren sorgfältig verschiedene Risiken, darunter Markt-, Reputations-, rechtliche, personalwirtschaftliche, gesellschaftspolitische, ökologische und soziale Risiken, und berücksichtigen diese bei ihren Entscheidungen. Die Bewertung von Chancen und Risiken basiert auf Faktoren wie regionalen Anbau- und Produktionsbedingungen, durchschnittlichen Ertragserwartungen und technisch-infrastrukturellen Parametern. Um sicherzustellen, dass Risiken angemessen in die Projektentscheidungen einfließen, verwendet WeGrow eine Risikomanagementstrategie und einen umfassenden Risikokatalog, der auch Nachhaltigkeitsrisiken berücksichtigt.

Besonders soziale Nachhaltigkeitsrisiken werden in die Anlageentscheidung einbezogen, indem Geschäfte, die zwar im Zielland des Projekts erlaubt sind, aber in Deutschland als unzulässig gelten würden, ausgeschlossen werden (Gewährleistung guter Governance). Darüber hinaus sind Geschäfte ausgeschlossen, die gegen Compliance-Anforderungen oder ethische Grundsätze verstoßen oder zu unverhältnismäßig negativen Umweltauswirkungen führen. Geschäfte, die das Vier-Augen-Prinzip umgehen oder nicht mit dem Geschäftsmodell

vereinbar sind, sind ebenfalls nicht zulässig. Auf diese Weise wird den ESG-Kriterien im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements Rechnung getragen. Investitionen werden ausschließlich in die Entwicklung nachhaltiger Kiriholz-Anbau- und Verarbeitungsprojekte in den definierten Zielmärkten getätigt.

In den letzten fünfzehn Jahren hat WeGrow bereits mehrere Kiriholz-Anbauflächen in Deutschland und Spanien etabliert, deren Ausbau und weitere Bewirtschaftung und Nutzung zur Holzbereitstellung durch die grüne Inhaberschuldverschreibung finanziert werden sollen (siehe Anhang 1). Zusätzlich betreibt WeGrow ein Holztechnikum mit verschiedenen Holzbe- und Verarbeitungsmaschinen. Durch die eingeworbenen Mittel des Green Bond soll in zwei Sägelinien sowie eine automatisierte Fertigungsanlage für Holzbaumodule sowie die dafür benötigte Infrastruktur für Lager- und Produktionsgebäude investiert werden.

Die Eignung der ausgewählten Projekte wird sowohl vom Green Bond Team als auch vom internen Projektentwicklungsteam von WeGrow in Bezug auf ökologische, soziale und ökonomische Risiken überprüft. Der gesamte Auswahlprozess und die endgültigen Entscheidungen werden von der technischen und kaufmännischen Geschäftsleitung schriftlich dokumentiert.

WeGrow verfügt über spezialisierte Teams für Kiriholz-Anbau- und Verarbeitungsprojekte, die die Datenerfassung und Informationszusammenstellung für die Berichterstattung übernehmen. Diese Berichterstattung wird von der kaufmännischen Geschäftsleitung verantwortet und erstellt. Die ausgewählten Projekte unterliegen einem kontinuierlichen Monitoring. Sollten im Laufe der Projektplanung Kontroversen auftreten, wie beispielsweise mögliche Genehmigungshindernisse, wird das Green Bond Team durch den zuständigen Projektverantwortlichen informiert. Wenn diese Kontroversen nicht gelöst werden können, wird das betroffene Projekt durch ein anderes geeignetes Projekt ersetzt.

Das integrative Geschäftsmodell von WeGrow und die durch die grüne Inhaberschuldverschreibung finanzierten Kiriholz-Anbau- und Verarbeitungsprojekte tragen zur Erreichung der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen bei. Dabei wird besonderes Augenmerk auf die folgenden Nachhaltigkeitsziele gelegt:

SDG 12: Nachhaltiger Konsum und Produktion

Holzhäuser sind die nachhaltigsten und ökologischsten Wohnräume. Sie bieten reinen Komfort und vermitteln ein authentisches, natürliches Lebensgefühl.

Da immer mehr Holzhäuser gebaut werden, werden unsere natürlichen Wälder bald nicht mehr in der Lage sein, die benötigte Menge an Holz nachhaltig zu liefern. WeGrow hat eine ganzheitliche Lösung entwickelt, um „Holzhäuser wachsen zu lassen“, ohne Bäume aus den natürlichen Wäldern zu fällen: WeGrow pflanzt Kiri-Bäume – die am vermutlich schnellsten wachsenden Bäume der Welt – außerhalb der natürlichen Wälder. Diese Bäume können bereits nach nur drei Jahren geerntet und zu Holzhäusern verarbeitet werden.

Die Verwendung von Kiriholz im Holzbau ermöglicht den Verzicht auf Beton und Stahl, beides Baustoffe, dessen Herstellung für einen großen Anteil der weltweiten CO₂-Emissionen verantwortlich sind. So werden zudem natürliche Ressourcen geschont und Umweltbelastungen vermieden. Die Möglichkeit, Kiriholz auch zirkulär und langfristig in kreislauffähigen Holzbau-Systemen zu nutzen, reduziert zudem den zukünftigen Verbrauch der Ressource Holz.

WeGrow hat gemeinsam mit einem Deutschen Holzbausystem-Entwickler ein modulares Holzbausystem entwickelt und zur Patenterteilung angemeldet, welches ähnlich dem „LEGO-System“ aus einzelnen miteinander verbindbaren Blöcken, den sogenannten „KiriBloX®“ besteht. Jeder Block besteht hierbei aus mehreren massiven länglichen Massivholzelementen, die miteinander in Längsrichtung und schichtweise mit Holzdübeln verbunden werden. Bei der Fertigung dieser Holzmodule können Kiribäume bereits mit einem Alter von 3 Jahren verarbeitet werden. Zudem wird vollständig auf den Einsatz von Leimen, Metallen, Kunststoffen oder chemischen Oberflächenbehandlungen verzichtet. Es handelt sich hierbei also um einen 100%igen Naturbaustoff. Die Module werden auf den Baustellen mit Holzdübeln miteinander verbunden, um somit die benötigten statischen und konstruktiven Anforderungen zu erfüllen. Nach Ablauf der Nutzungsdauer eines Gebäudes, können die einzelnen Module durch Austreiben der Holzdübel wieder voneinander getrennt werden. Das Holzbausystem „KiriBloX®“ kann somit zirkulär für den Bau neuer Gebäude wiederverwendet werden.

Die Emittentin hat sich dabei zum Ziel gesetzt, sowohl einen möglichst hohen Massivholz-Nutzungsgrad zu erzielen als auch nach Möglichkeit 100% der Baum-Biomasse einer langfristigen stofflichen Nutzung zuzuführen. Kronenmaterial der Bäume, welches nicht zur Fertigung der Module geeignet ist als auch Koppelprodukte der Modulfertigung sollen in biobasierte Plattenwerkstoffe verarbeitet werden, die beispielsweise als Dämmstoff für die Dämmung des Gebäudemantels Anwendung finden können.

Mit den eingeworbenen Mitteln aus dem Green Bond soll unter anderem in den Aufbau von Säge- und Verarbeitungslinien investiert werden, um die Holzmodule in industriellem Maßstab der Holzbauindustrie zur Verfügung stellen zu können.

Die Emittentin wird im Projektbereich „Fertigung von Holzbau-Produkten und Holzbau-Systemen“ folgende messbaren Nachhaltigkeits-KPIs erfassen, auswerten und im Rahmen des Reportings darstellen:

- Carbon Footprint
- Waste Reduction and Recycling Rate
- Product Recycling Rate

SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz und SDG 15: Leben an Land

Kiribäume binden durch ihren sehr schnellen Wuchs in kurzer Zeit große Mengen des Klimagases CO₂. Durch die lange Nutzungsdauer von Holzbauprodukten bleibt das im Holz gebundene CO₂ langfristig der Atmosphäre entzogen. So leistet die Pflanzung von Kiribäumen einen effektiven Beitrag zum Klimaschutz.

Der nachhaltige Anbau von Kiribäumen auf landwirtschaftlichen Flächen außerhalb des Waldes trägt zudem zum Schutz von Landökosystemen bei. Da der nachhaltige Kiriholz-Anbau außerhalb und somit zusätzlich zum Wald stattfindet, hilft der Anbau nicht nur natürliche Waldvorkommen vor einer Übernutzung zu schonen, sondern auch die Artenvielfalt im Vergleich der vorherigen ackerbaulichen Nutzung positiv zu beeinflussen.

WeGrow hält sich auf dem Großteil unserer deutschen Anbauflächen an die EU-Richtlinien für den ökologischen Landbau (Bio-Zertifizierung), was etwa 170 Hektar unserer gesamten Anbaufläche umfasst.

Auch bei der Bewirtschaftung der Anbauflächen in Spanien wird organisches Düngemittel eingesetzt. Auch erfolgt die Unkrautbekämpfung mechanisch, so dass auf den Einsatz von Pestiziden verzichtet wird. Die spanischen Anbauflächen werden für eine Zertifizierung gemäß den EU-Richtlinien für ökologischen Landbau vorbereitet. Die Bio-Zertifizierung wird für 2025 angestrebt.

Die Emittentin wird im Projektbereich „Aufbau und Weiterentwicklung von Kiriholz-Anbauprojekten“ folgenden messbaren Nachhaltigkeits-KPIs erfassen, auswerten und im Rahmen des Reportings darstellen:

- Carbon Footprint
- Biodiversity

WeGrow entwickelt und investiert ausschließlich in Projekte zum nachhaltigen Anbau von Kiriholz und dessen ressourcen- und umweltschonende Verarbeitung. Trotzdem wird jedes Projekt regelmäßig und wiederholt speziell in Bezug auf Umwelt- und Sozialstandards als auch in Hinblick auf mögliche negative Auswirkungen auf die Umwelt überprüft.

Beispielhafte Darstellung der Projektentwicklungs- und des Projektmanagement Nachhaltige Kiriholz-Anbauprojekte

Vergleichbar mit der Produktion von Erneuerbaren Energien, in denen z.B. mittels PV-Anlagen oder Windkraftwerken Strom produziert wird, produziert WeGrow in den Kiriholz-Anbauprojekten Rundholz. Die Investitionsphase erstreckt sich hierbei über mehrere Jahre, in denen durch gezielte wachstumsfördernde Maßnahmen die Bäume bis zur Erntereife gebracht werden. Mit der Ernte des Rundholzes werden die Investitionsphasen der Anbauprojekte abgeschlossen.

Die nachfolgende Darstellung gibt einen beispielhaften Überblick über den Ablauf der Projektentwicklung und dem Projektmanagement eines Kiriholz-Anbauprojekts. Der tatsächliche Verlauf der Entwicklung und Realisierung eines Projektes kann davon abweichen. Grundsätzlich entwickelt die WeGrow nur nachhaltige Anbauprojekte auf Flächen außerhalb der natürlichen Wälder.

Projektentwicklung:

Im Rahmen der Projektentwicklung wird im ersten Schritt eine multifaktorielle Standortbewertung durchgeführt. Diese umfasst die Analyse und Bewertung der vorherrschenden Bodenverhältnisse, die Bewertung der regionalen klimatischen Verhältnisse wie Niederschlagsverteilung, Niederschlagssumme, maximale und minimale Temperaturen sowie die durchschnittliche Länge der Vegetationsperiode. Daran schließt sich die Entwicklung eines optimal an den jeweiligen Standort angepassten Produktionssystems an, in dem Sortenwahl, Pflanzverband und etwaige Bewässerungssysteme geplant und festgelegt werden. Sämtliche rechtlichen Rahmenbedingungen werden genauestens analysiert, um somit mögliche rechtliche Hindernisse auszuschließen. Es erfolgen eine Kartierung der Anbauflächen sowie die formellen Schritte, wie beispielsweise die Einholung von Genehmigungen, Wasserkonzessionen und ggf. die Beantragung von Fördermitteln.

Ergibt sich in diesem Projektstadium, dass an dem identifizierten Standort eine Kiriholz-Anbaufläche erfolgreich entwickelt und projektiert werden kann und die wirtschaftlichen Voraussetzungen für einen erfolgreichen Betrieb gegeben sind, wird die Flächensicherung durchgeführt.

Projektmanagement:

Die Phase des Projektmanagements beginnt mit den ersten operativen Erschließungsmaßnahmen der Flächen, wie der Installation von Zaunanlagen, Verlegung eines Bewässerungssystems und Bodenbearbeitungsmaßnahmen. Nach erfolgter Erschließung wird die Fläche mit Kiribaum-Setzlingen bepflanzt. Mit Abschluss der Pflanzungen und Ende der Etablierungsphase beginnt die sich über mehrere Jahre

ersteckende Phase der Flächen- und Baumpflege. Hierbei liegt der Schwerpunkt auf manuellen Wertastungen, der Flächenpflege sowie der Sicherstellung einer ausreichenden Nährstoffversorgung. Mit Erreichen der Zieldurchmesser, die je nach Verarbeitungsziel zwischen 12- 40 Zentimeter betragen, wird mit den Erntearbeiten begonnen. Mit der Bereitstellung des Rundholzes an der Rückegasse endet die Investitionsphase des Kiriholz-Anbauprojektes. Um einen schnellen und gesunden Wuchs der Bäume sicher zu stellen, errichtet WeGrow vor Ort ein Qualitätssicherungssystem mit engmaschigem Monitoring der Baumbestände. Jährlich werden Bauminventuren durchgeführt, in denen der Zustand der Anlage sowie der Zuwachs dokumentiert wird.

Beispielhafte Darstellung der Projektentwicklung Nachhaltige Kiriholz-Verarbeitungsprojekte

Ziel der Kiriholz-Verarbeitungsprojekte ist die Bereitstellung von umwelt- und klimafreundlichen Holzbau-Produkten und Holzbau-Systemen aus nachhaltig produziertem Kiri-Rundholz. Bei der Auswahl von Entwicklung von Kiriholz-Verarbeitungsprojekten werden hinsichtlich der Nachhaltigkeits-Bewertung insbesondere folgende Zielsetzungen verfolgt und als Bewertungskriterien herangezogen:

- Kurze Transportwege des Rundholzes zur Verarbeitungsstätte
- Hohe Materialnutzungseffizienz (Maximaler Nutzungsgrad des Stamm-Massivholzes sowie stoffliche Verwertung von Koppelprodukten und Baumkronenmaterial)
- Verarbeitungsflexibilität hinsichtlich verschiedener Rundholzsortimente (Durchmesser, Qualitätsklassen) und somit Reduzierung des Verschnittanteils
- Hoher Automatisierungsgrad der Maschinenteknik mit sparsamen Energieverbrauch
- Vermeidung bzw. Minimierung des Einsatzes von Metallen, Kunststoffen sowie synthetischen Leimen und Oberflächenbehandlungsmitteln

B. Verwaltung von Erträgen

Für das Management der Erlöse ist die Abteilung Accounting der WeGrow verantwortlich. Alle nicht verwendeten Mittel der grünen Inhaberschuldverschreibung liegen auf einem Geschäftskonto der WeGrow. Die genaue Nachverfolgung der Mittelallokation und Erlöse erfolgt mit Hilfe einer Excel-Datei, die einmal monatlich aktualisiert wird. Der Anteil der über die Inhaberschuldverschreibung finanzierten Investition wird in der jeweiligen Berichterstattung im Rahmen des geprüften Jahresabschlusses der WeGrow offengelegt. Im Falle einer Vermögensveräußerung werden die Nettoerlöse dafür genutzt, um andere geeignete Projekte aus dem Projektportfolio der WeGrow, die mit dem vorliegenden Rahmenwerk und hinterlegten Kriterien übereinstimmen, zu finanzieren. Eine freie Vergabe der Mittel/Erlöse der Grünen Inhaberschuldverschreibung ist nicht zulässig und kann erst nach Überprüfung durch das Green Bond Team und die Geschäftsführung erfolgen.

Bei WeGrow wird der Allokationsprozess der Mittel für Kiriholz-Anbauprojekte und Kiriholz-Verarbeitungsprojekte durch klar, voneinander getrennte separate Darstellung ermöglicht. Projekte, in die Mittel aus Green Bonds fließen, werden von WeGrow finanziert und als Umlaufvermögen (noch zu prüfen) der WeGrow oder einer ihrer Tochtergesellschaften bilanziert.

Transparenz und Kontrolle

Alle Prozesse, Methoden zur Mittelnachverfolgung, zur Sicherstellung von Transparenz und alle Überwachungsziele und Kontrollmechanismen sind Teil des bestehenden Projektcontrollings.

Die Accounting-Abteilung der WeGrow sowie das Green Bond Team werden die Allokation der Erlöse verfolgen. Bis zur vollständigen Allokation der Erlöse wird der Status in den Berichten dargestellt. Zusätzlich ist es vorgesehen, dass eine interne Prüfinstanz die Zuweisung der Gelder aus den Erlösen der grünen Inhaberschuldverschreibung prüfen und dokumentiert.

C. Berichterstattung

Im Rahmen der Herausgabe der grünen Inhaberschuldverschreibung verpflichtet sich die WeGrow jährlich bis zur vollständigen Allokation der Mittel, die innerhalb von 36 Monaten nach Auszahlung erfolgen soll, und bis zur vollständigen Rückzahlung der Mittel spätestens bis zum Jahr 2028 über die Leistung der mittels der grünen Inhaberschuldverschreibung finanzierten Kiriholz-Anbauprojekte und Kiriholz-Verarbeitungsprojekte zu berichten. Für die interne Koordination der Berichterstattung ist die Geschäftsführung der WeGrow verantwortlich. Das Accounting- und Experten- Team der WeGrow ist für das Monitoring, die Erfassung und die Übermittlung der ökologischen Kennzahlen verantwortlich. Weiterhin ist er für die Erstellung des Berichtswesens zuständig. Das Green Bond Team genehmigt den Bericht.

Die Berichterstattung über die Verwendung der Erlöse und die Bewertung der Auswirkungen wird den Investoren innerhalb eines Jahres ab dem Datum der jeweiligen Green-Bond-Emission und danach jährlich bis zur vollständigen Zuteilung der Erlöse zur Verfügung gestellt (im Folgenden "Green-Bond-Bericht"). Der Green- Bond-Bericht wird auf der WeGrow-Website veröffentlicht, zusammen mit einem Schreiben eines internen Wirtschaftsprüfers oder eines externen unabhängigen Dritten und Erklärungen der WeGrow-Geschäftsführung, dass die Nettoerlöse der grünen Anleihe für ausgewählte förderfähige Projekte verwendet wurden.

Berichtsinhalte

Die WeGrow verpflichtet sich, jährlich bis zur vollständigen Rückzahlung der Mittel aus der grünen Inhaberschuldverschreibung und im Falle von wesentlichen Änderungen (z. B. Vermögensveräußerungen) über folgende Punkte zu berichten:

- Verwendung der Erlöse und Mittelzuweisungen (Beschreibung von Projekten und entsprechender Mittelzuweisung); erfolgt durch das Green Bond Team
- Nachhaltigkeitsnutzen (Darlegung des Nachhaltigkeitsnutzens der Projekte) erfolgt durch das Green Bond Team

Berichtsformat und -turnus

Die WeGrow verpflichtet sich einen Bericht über die grüne Inhaberschuldverschreibung offenzulegen. Darin wird zu folgenden Aspekten Bericht erstattet:

- Die Höhe der eingenommenen Erlöse durch die grüne Inhaberschuldverschreibung
- Die durch die grüne Inhaberschuldverschreibung finanzierten Projekte, deren Nachhaltigkeitsnutzen und die entsprechenden Nachhaltigkeitsindikatoren.

Der Bericht zur grünen Inhaberschuldverschreibung ist an die Investoren gerichtet und wird durch einen internen Wirtschaftsprüfer oder einen unabhängigen Dritten verifiziert. Der Bericht wird jährlich bis zur vollständigen Allokation der Mittel und im Falle von wesentlichen Änderungen (z. B. Vermögensveräußerungen) veröffentlicht und auch öffentlich zugänglich gemacht; dies erfolgt auf der Website der WeGrow AG im Bereich „Investors Relation“. Um eine Berichterstattung über den Nachhaltigkeitsnutzen der Projekte sicherzustellen, können Indikatoren durch weitere/ andere Kennzahlen ergänzt bzw. ersetzt werden, sofern diese die Darstellung der Nachhaltigkeitsleistung fördert und in Übereinstimmung mit dem hier dargelegte Prozess stehen. Der Bericht wird den Investoren als pdf-Dokument zur Verfügung gestellt.

Allokation der Mittel

WeGrow berichtet über den Prozentsatz der zugewiesenen Erlöse aus der grünen Anleihe sowie dessen Verwendung für unterschiedliche Einzelprojekte oder Projektgruppen und legt Informationen über den geografischen Standort der finanzierten förderfähigen Projekte auf Länderebene offen.

Die Berichterstattung über die Mittelzuteilung beinhaltet u. a. folgende Informationen:

- Höhe des Gesamtbetrages der Emissionserlöse
- Höhe des allokierten Betrages
- Anteil an der Gesamtfinanzierung der Projekte in Prozent
- Angaben zu eventuell nicht allokierten Emissionserlösen

Nachhaltigkeitsnutzen

Die Berichterstattung über den durch die grüne Inhaberschuldverschreibung erzielten Nachhaltigkeitsnutzen beinhaltet sowohl eine qualitative Beschreibung der Vorteile als auch entsprechende Indikatoren zur quantitativen Messung dieser Vorteile. Darüber hinaus wird in der Berichterstattung auch aufgezeigt, ob Risiken und Zielkonflikte vorhanden sind, in welchen Bereichen diese auftreten und in welchem Umfang sie bestehen, sowie die Strategien zu deren Bewältigung erläutert.

Umgang mit Risiken und Zielkonflikten

Um eine umfassende Darstellung des Nachhaltigkeitsnutzens zu gewährleisten, enthält der Bericht zur grünen Inhaberschuldverschreibung nicht nur Informationen über die positiven Auswirkungen der finanzierten Projekte, sondern geht auch auf potenzielle Konflikte in den jeweiligen Projektkategorien ein. Dabei werden sowohl der Umgang mit diesen Konflikten als auch die gefundenen Lösungsansätze beleuchtet.

Für die nachhaltigen Kiriholz-Anbau- und Kiriholz-Verarbeitungsprojekte werden insbesondere mögliche Konflikte in den folgenden Bereichen berücksichtigt:

- Veränderung der Landschaft
- Beschattung der benachbarten Flächen
- Lärm durch Transportfahrzeuge
- Flächenkonkurrenz

Prüfkonzept

WeGrow verpflichtet sich, den im Rahmenwerk festgelegten Prozess zur grünen Inhaberschuldverschreibung transparent zu kommunizieren und regelmäßig zu überprüfen. Bis zur vollständigen Zuteilung der Mittel und bei wesentlichen Änderungen, wie beispielsweise dem Verkauf von Vermögenswerten, wird WeGrow eine unabhängige Prüfungsstelle beauftragen, jährlich die Verteilung der Erlöse aus der grünen Inhaberschuldverschreibung auf geeignete Projekte gemäß den Richtlinien dieses Rahmenwerks zu überprüfen und zu bestätigen.

4. Externe Überprüfung

4.1 Second Party Opinion

WeGrow wird ein unabhängiges Zweitgutachten (SPO) von der imug rating GmbH einholen, um zu bestätigen, dass der Green Bond Framework den ICMA Green Bond Principles 2021 entspricht. Die unabhängige SPO wird auf der Website von WeGrow veröffentlicht.

4.2 Verifizierung nach der Herausgabe

Um die Übereinstimmung der emittierten grünen Anleihe mit der in diesem Rahmenwerk dargelegten Methodik zu gewährleisten, wird die WeGrow einen externen Prüfer für die Aktualisierung der SPO beauftragen, wenn sich wesentliche Änderungen im grünen Deckungsstock ergeben und/oder die Eignungskriterien wesentlich angepasst werden.

5. Haftungsausschluss

Dieses Dokument zum Thema grüne Anleihen (im Folgenden als "Dokument" bezeichnet) dient lediglich der allgemeinen Information. Es kann öffentliche Informationen enthalten oder durch Verweise darauf einbeziehen, die nicht spezifisch von WeGrow überprüft, genehmigt oder bestätigt wurden. Daher gibt es keine ausdrückliche oder implizite Garantie, Zusicherung oder Verpflichtung hinsichtlich der Genauigkeit, Angemessenheit oder Vollständigkeit dieser Informationen, und WeGrow übernimmt keine Verantwortung oder Haftung für diese. Die Informationen und Meinungen in diesem Dokument stammen von WeGrow zum Zeitpunkt der Erstellung und können jederzeit ohne Vorankündigung geändert werden. Das Dokument kann Aussagen über zukünftige Ereignisse und Erwartungen enthalten, die als zukunftsgerichtete Aussagen zu verstehen sind. Keine der hierin enthaltenen Prognosen, Erwartungen, Schätzungen oder Ausblicke sollten als Vorhersagen oder Zusicherungen angesehen werden, noch sollen sie garantieren, dass die zugrunde liegenden Annahmen korrekt oder vollständig sind. WeGrow ist nicht verpflichtet, das Dokument zu aktualisieren oder Ungenauigkeiten zu korrigieren, die durch neue Informationen, zukünftige Ereignisse oder andere Gründe entstehen könnten. Dieses Dokument stellt keine rechtliche oder finanzielle Beratung dar und sollte auch nicht als solche interpretiert werden. Es dient ausschließlich Informationszwecken und stellt kein Angebot oder eine Einladung zum Kauf, zur Übernahme, Zeichnung oder zum Erwerb von Schuldtiteln oder anderen Wertpapieren ("Wertpapiere") von WeGrow dar. Ebenso ist es kein Teil eines solchen Angebots oder einer Einladung und sollte nicht als Grundlage für die Bewertung von Wertpapieren durch Dritte verwendet werden. Sollte ein Angebot oder eine Einladung erfolgen, erfolgt dies auf Grundlage einer separaten und spezifischen Dokumentation wie einem Prospekt, einem Prospektnachtrag, einem begleitenden Prospekt oder einem ähnlichen Dokument sowie eines zugehörigen Preiskalkulationsblatts, in dem alle Risikofaktoren beschrieben sind. Kauf- oder Zeichnungsentscheidungen von Wertpapieren im Rahmen eines solchen Angebots oder einer Einladung sollten ausschließlich auf den vorgenannten Dokumenten basieren und nicht auf diesem Dokument. Die Verbreitung dieses Dokuments und der enthaltenen Informationen kann in einigen Ländern gesetzlich eingeschränkt sein. Personen, die in den Besitz dieses Dokuments gelangen, müssen sich über diese Beschränkungen informieren und sie einhalten. Die Informationen in diesem Dokument wurden nicht von unabhängiger Seite überprüft. Der Empfänger ist allein für die Nutzung der Informationen aus diesem Dokument verantwortlich, und WeGrow übernimmt keine Haftung für direkte, indirekte oder sonstige Schäden, die durch die Nutzung dieses Dokuments entstehen könnten.